



André von Arb (65) kann auf eine lange Geschichte als Geissensteiner zurückblicken. In den 1980er Jahren kam er als junger Familienvater ins Quartier, zog hier mit seiner Frau vier Töchter gross, heute ist er Grossvater von sechs Enkelkindern und lebt an der Dorfstrasse. „Es ist mir wichtig, dass wir das Erbe unserer Genossenschaft bewahren können.“



Bereits seine Lehre als Radio und TV-Elektroniker hatte André von Arb an der Dorfstrasse, bei Radio Späni, gemacht. Er bildete sich nach der Meisterprüfung als Organisator, Wirtschaftsmediator, sowie an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern in Datenschutzrecht und an der Hochschule Luzern in Informatikrecht weiter. Bei den CKW und später bei der Axpo in Baden sammelte er viele Erfahrungen in den Bereichen Führung, Projekt- und Programm-Management, Prozess-, Kostenoptimierungs- und Effizienzprogramme. Er hatte Budgetverantwortung. Mit diesem Erfahrungshintergrund ist André von Arb für den Aufsichtsrat und die Findungskommission die ideale Besetzung für das Ressort Finanzen. Nebenberuflich war André von Arb unter anderem Musikvereinspräsident, Berufsschullehrer und Schulpfleger, aber auch Axpo-Vertrauensperson für sexuelle Belästigung und Mobbing, sowie Präsident der Beschwerdekommision. „Ich kenne viele Hürden und Herausforderungen, die es immer wieder zu meistern gilt.“

André von Arb ist überzeugt, dass es weiterhin Strategie der EBG sein muss, preisgünstigen Wohnraum für unterschiedliche Bedürfnisse bereitzustellen. Wichtig ist ihm aber auch, dass Bewohnerinnen und Bewohner, etwa durch die Digitalisierung, nicht ausgeschlossen werden. „Es ist mir wichtig, dass wir alle abholen können.“

André von Arb stellt fest, dass einige Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler unzufrieden sind. Das will der erfahrene Mediator aufgreifen. „Ich möchte mit einer guten Kommunikation Transparenz herstellen und Ruhe in die Genossenschaft bringen.“ Dabei kommt ihm seine ruhige und ausgleichende Wesensart zu Gute. Beim genossenschaftlichen Zusammenleben ist ihm wichtig, dass Regeln respektiert werden. „Wenn einem die Regeln nicht passen, soll man sie nicht einfach ignorieren, sondern versuchen, sie zu ändern“.

André von Arb ist klar, dass die Arbeit im Aufsichtsrat anspruchsvoll ist. „Ab und zu wird es auch holpern, aber ich freue mich auch auf die Zusammenarbeit in einem guten Team und darauf, Neues kennenzulernen und Neues zu bewegen.“

Was möchten Sie im Aufsichtsrat erreichen?

Ich bin überzeugt, dass ich mit meinen Erfahrungen aus Beruf und Freizeit und als langjähriger Bewohner auf dem Geissenstein einen aktiven Beitrag für das gute Zusammenleben beitragen kann. Ich kenne das Leben hier auf dem Geissenstein und weiss es zu schätzen: als junger Familienvater ebenso wie heute als Grossvater mit meinen Enkelkindern. Unser Quartier hat eine besondere Ausstrahlung.

Bei den vielen anstehenden Herausforderungen in der EBG müssen viele Faktoren im Blickfeld behalten werden, damit das gemeinschaftliche Leben nicht aus den Fugen gerät.

Wo sehen Sie Möglichkeiten, das genossenschaftliche Zusammenleben zu stärken?

Zusammenleben erfordert Respekt und Anstand vor jedem Menschen. Darauf müssen wir achten.

Was machen Sie neben Arbeit und Verpflichtungen am liebsten?

Die Zeit geniessen innerhalb meiner Familie, mit den Kindern und Enkelkindern.

Sehr gerne bin ich in der Natur, sei es beim Wandern, Sport oder einfach zum Auftanken. Das Curling-Spiel und die Holzbearbeitung gehören ebenso dazu wie die Eglizunft-Horw.